

Versorgungsauftrag Alter und Gesundheit – wie umsetzen?

Bei der Umsetzung des Versorgungsauftrages zeichnet sich in vielen Gemeinden Handlungsbedarf ab. Das bestehende Angebot muss um sogenannte «Neue Wohnformen» erweitert werden. Bei diesem Vorhaben werden Gemeinden zunehmend von Investoren aktiv unterstützt. Dieses zukunftsgerichtete Zusammenarbeitsmodell hat sich bewährt: Ab 2018 wird in der Gemeinde Kirchberg (SG) ein Projekt mit 40 Kleinwohnungen und 72 Pflegeplätzen realisiert.

Überalterungstendenzen sowie der gesetzlich verankerte Versorgungsauftrag über ambulante und stationäre Angebote stellen viele Gemeinden vor grosse Herausforderungen. Die eigens dafür eingesetzten Kommissionen sind gefordert, den kantonalen Vorgaben nachzukommen und das bestehende Angebot um sogenannte «Neue Wohnformen» zu ergänzen. Das Wohnen und die Grundleistungen sollen mit dem Einkommen aus der Altersvorsorge finanzierbar sein. Auch die Gemeinde Kirchberg (SG) steht vor grossen Aufgaben. Das im Jahr 2017 erstellte Planungsmodell des Kantons St. Gallen rechnet bis ins Jahr 2035 mit einer Zunahme des heutigen Bedarfs an neuen Wohnformen und Services um rund 50 Prozent. «Seniorinnen und Senioren haben heute andere Vorstellungen von der Gestaltung des dritten Lebensabschnitts», so der Gemeindepräsident Roman Habrik. «Der Trend geht in Richtung betreutes Wohnen mit Service, der Eintritt in ein Pflegeheim wird möglichst lange hinausgezögert. Mit durchdachten Angeboten wollen wir dem Trend nachkommen.» Das private und das öffentliche Alters- und Pflegeheim werden künftig neu positioniert. Gestützt wird dieser Entscheidung durch einen Projektbereich mit entsprechenden Handlungsempfehlungen. Dieses Vorhaben soll auch in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern und institutionellen Investoren umgesetzt werden. «Mit der Sammelstiftung Vita haben wir einen Partner und Investor an Bord, der uns gezielt bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten Wohn- und Servicemix unterstützt und damit das bestehende Angebot ergänzt und stärkt.»



Ansicht Wohnhäuser im Garten mit Blick Richtung Kirche

© nightnurse images gmbh



Ansicht Pflegezentrum mit Eingang von der Spelterinistrasse

© nightnurse images gmbh

Betreutes Wohnen – Wohnen mit Service in Bazenheid

Ab 2018 realisiert die Sammelstiftung Vita in Bazenheid mit einem Investitionsvolumen von rund 46 Millionen Franken den Bau zweier Mehrfamilienhäuser und eines Alters- und Pflegezentrums – insgesamt 40 Kleinwohnungen und 72 Pflegeplätze. Die Sammelstiftung Vita ist die grösste teilautonome Sammelstiftung in der Schweiz. Rund

2000 angeschlossene Unternehmen aller Branchen und Grössen haben der Sammelstiftung Vita die berufliche Vorsorge anvertraut.

Weitere Informationen und Kontakt:

Doris Neuhäusler, Projektleiterin Strategische Immobilienprojekte, Sammelstiftung Vita, doris.neuhaeusler@vita.ch, 044 317 10 86



Regelmässige Bewegung hilft, Gesundheit und Lebensqualität im Alter zu erhalten.

Bild: Gesundheitsförderung Schweiz / Peter Tillessen

Kommunale Netzwerke für ältere Menschen aufbauen. Eine Broschüre für Gemeinden zur Förderung der Gesundheit und Lebensqualität im Alter.

Die Gemeinde ist der Raum, der sich am besten eignet, um das Bewusstsein und die Entwicklung rund um die Gesundheit der Senioren zu fördern. Die Förderung von Bewegung und sozialer Teilhabe – im Alter und generationenübergreifend – trägt dazu bei, dass immer mehr ältere Menschen bis ins hohe Alter ihre Autonomie behalten. Vor allem in grösseren Gemeinden gibt es heute eine breit gefächerte Palette von Angeboten für die ältere Bevölkerung – Kurse, Anlässe, Turn- und Wandergruppen usw. Den Gemeindevverantwortlichen fehlt oftmals der Überblick über die komplexe und meist kaum koordinierte Angebotslandschaft. Hier setzt der Lösungsansatz des «Kommunalen Netzwerks für Bewegung und Begegnung im Alter» an. Die Erfahrung aus den Pilotgemeinden zeigt, dass es über kommunale Netzwerke gelingt, Gemeinden für die Gesundheitsförderung im Alter zu gewinnen, Ressourcen der Akteure effizienter zu nutzen und die Angebotslandschaft stärker auf die

Bedürfnisse älterer Menschen auszurichten. Um die Gemeinden im Aufbau solcher Netze konkret zu unterstützen, hat Gesundheitsförderung Schweiz eine Broschüre und einen praktischen Planungsleitfaden erstellt.



Planungsleitfaden Kommunale Netzwerke für Bewegung und Begegnung im Alter.



Kommunale Netzwerke für ältere Menschen aufbauen. Eine Broschüre für Gemeinden zur Förderung der Gesundheit und Lebensqualität im Alter.